



Oben: Anrainer beanstanden den „langen“ Fußmarsch (1 km) zur Station „Stadlau“ der Alternativ-Haltestelle für die Station „Lobau“.

Links: Rund 250 Leute kamen zum Haltestellen-Picknick (u.a. BV Norbert Scheed, sowie andere Politiker des Bezirks bzw. der Gemeinde).

FOTOS: ZVG

Bürgerinitiative will Haltestelle „Lobau“ retten

„Picknick“ für S80-Station

Donaustadt – Tausende Sonnenhungrige peilen sie jedes Jahr an, aber nicht nur für diese ist die S 80-Station „Lobau“ sehr wichtig. Vielmehr sind hunderte Anrainer von ihr quasi „abhängig“. Die geplante Schließung im Oktober wollen sie daher nicht so einfach hinnehmen.

Mit der Eröffnung der U2 / S80 Station „Stadlau“ am 2. Oktober 2010 soll die Schnellbahn-Station „Lobau“ aufgelassen werden. „Die Alternativen zur Haltestelle sind denkbar schlecht“, meinte Thomas Leopold von der Bürgerinitiative „S80 Lobau“ anlässlich des Haltestellen-Picknicks Mitte Mai. Da gäbe es zum einen den Bus 96B, der bestenfalls einmal

pro Stunde die Schnellbahn-Station Erzherzog-Karl-Straße anfährt und die Gesamtfahrzeit in die Stadt um rund 20 Minuten verlängert. Die andere Möglichkeit wäre ein Fußmarsch zur künftigen U2/S80 Station „Stadlau“. Auch für Erholungssuchende und Sportler entlang der Schnellbahn-Linie S80 (also Bezirke Wien 22., 2., 11. und 3.) wird der Zugang zum Erholungsgebiet Donauinsel erschwert: „Die direkte Erreichbarkeit dieses Erholungsge-

biets geht verloren“, so Leopold.

Dazu der ÖBB-Pressesprecher für Wien, Herbert Ofner: „Grund der Schließung ist eine viel zu geringe Auslastung. Zudem müsste die Station um 600.000 Euro renoviert werden. Die Fahrgastzahlen rechtfertigen die hohen Erneuerungskosten nicht.“ Die Station „Donaustadtbrücke“ der U2 sei schnell zu erreichen: Sie ist nur ca. 900 Meter stromaufwärts von der bestehenden S 80 Station situiert.